



Michael Frieser
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Frieser: Eine deutliche Verbesserung für die Menschen

Berlin, 25.02.2011
/KR

Michael Frieser, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 3.108
Telefon: +49 30 227-71931
Fax: +49 30 227-76931
michael.frieser@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Jakobstr. 46
90402 Nürnberg
Telefon: +49 911-24154432
Fax: +49 911-2369051
michael.frieser@wk.bundestag.de

Der direkt gewählte Abgeordnete für Nürnberg-Süd und Schwabach Michael Frieser, MdB weist auf die besondere Bedeutung der Reform für Nürnberg hin.

„Mit der Neuausgestaltung von ALG II haben wir nicht nur die Hilfe für Langzeitarbeitslose verbessert, sondern mit einem Unterstützungspaket von 1,6 Milliarden Euro vor allem die Zukunftschancen für alle Kinder erhöht und zugleich eine Entlastung für unsere Kommunen erreicht. Wir haben damit sehr viel mehr getan, als uns das Bundesverfassungsgericht mit seiner Forderung nach transparenten Regelsätzen aufgetragen hat“, stellt **Michael Frieser** direkt nach der Abstimmung in Plenum des Bundestages über das Ergebnis der „Hartz-IV-Einigung“ des Vermittlungsausschusses.

Die Kommunen seien dabei ein besonderen Partner in der Sozialpolitik. Vor allem sie hätten die Kompetenz vor Ort, den Menschen zielgerichtet, sachgerecht und effektiv zu helfen. „Bei dieser Aufgabe haben wir uns als Union verantwortungsvoll für unserer Städte und Gemeinden gezeigt: Wir entlasten sie nicht nur finanziell, sondern greifen Ihnen auch bei der Aufgabenbewältigung unter die Arme,“ so **MdB Michael Frieser** dafür Zahlen parat. Lege man einen Zeitraum bis 2020 zu Grunde, ergebe sich aus heutiger Sicht ein Finanztransfer von ca. 54 Mrd. Euro vom Bund auf die Kommunen: rd. 15 Mrd. Euro Kompensation für



Bildung und Teilhabe durch zusätzliche Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und rd. 38,9 Mrd. Euro durch zusätzliche Übernahme von Kosten der Grundsicherung im Alter.

„Nach der ALG II-Reform ist es nun auch an der Zeit, die Neugestaltung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente in Angriff zu nehmen“, so **Frieser**. Damit soll die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen auf den Arbeitsmarkt effektiver, effizienter und besser gestaltet werden.

Redaktion: Kaspar Reif